

RS OGH 1958/4/23 6Ob86/58

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.04.1958

Norm

EO §109

EO §113

EO §124 Z1

Rechtssatz

Zu der vom Exekutionsgericht entlohnnten Tätigkeit eines Zwangsverwalters gehören Interventionen beim Finanzamt wegen Ermässigung von Steuerrückständen des zwangsverwalteten Unternehmens auch dann, wenn ein Steuerberater zum Zwangsverwalter bestellt worden ist. Die Vereinbarung eines Anteiles an der vom Stuerberater zu erwirkenden Steuerermässigung ist nach § 107 Abs 8 AbgO nichtig.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 86/58
Entscheidungstext OGH 23.04.1958 6 Ob 86/58
SZ 31/66

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1958:RS0002627

Dokumentnummer

JJR_19580423_OGH0002_0060OB00086_5800000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at